



Mehr Wärmeisolation mit weniger Neoprenmaterial - Geht das überhaupt? Ja - denn der Österreichische Neoprenspezialist Camaro setzt auf neue Beschichtungen aus Titanium. Dadurch wird der Neo dünner, dehnbarer, schützt noch besser vor Kälte und trocknet schneller.

Auf der Outdoormesse In Friedrichshafen hat Camaro seine neuste Innovation bereits gezeigt. Damit scheint ein Quantensprung für Neoprenanzüge gelungen zu sein. Das Ziel lautete, möglichst wenig Neoprenmaterial zu verwenden, aber gleichzeitig die Wärmeisolation und den Tragekomfort zu steigern.



Das Zauberwort dazu lautet Titanium. Damit wird das Neopren beschichtet und wirkt Wunder. Alle Anzüge, Handschuhe, Hosen oder Käppis werden dadurch wesentlich dünner. Schon eine Materialstärke von rund einem Millimeter isoliert so gut, wie es früher nur mit mindestens Drei Millimeter möglich war.

Auf den Markt kommt die neue Serie im kommenden Jahr so ab Februar oder März und wird für Leibchen, Hosen, Long Johns, Handschuhe, eben im gesamten Camaro-Programm eingesetzt.

Durch das dünnere Material steigert sich der Wohlfühleffekt in der Kleidung ungemein. Zudem sind die neuen Materialien extrem dehnbar und trocknet extrem schnell.

Hergesellt wird bei Camaro alles am Mondsee made in Austria. Durch die Produktion im eigenen Haus kann die Qualität immer am besten überwacht werden. Denn Camaro will vor allem eines: Glückliche und zufriedene Kunden.